

im Louvre entworfen, unzweifelhaft die beste künstlerische Frucht, welche durch das — vielfach verwirrende — Studium der Schule von Athen in Raffael's Stanzen gezeitigt ist.

Der alte Nicolas Robert Fleury hat sogar noch neuerlich thätig in die monumentale Kunstproduction eingegriffen und durch zwei sehr tüchtige Darstellungen aus der Geschichte der französischen Handelsgesetzgebung — für den



Kanne in vergoldetem Silber mit Emailmalerei, von Ratzersdorfer in Wien.

großen Sitzungsfaal des neuen Handelsgerichtshofes — das schon vor Jahren ausgesprochene Urtheil Julius Meyer's, „dass des Künstlers Phantasie sich ausgelebt habe“, handgreiflich widerlegt. Der älteren Generation ist auch Alexandre Hefte beizuzählen, dessen Szenen aus dem Leben des h. Franz von Sales (in der Kirche St. Sulpice), zu seinen gelungensten Schöpfungen gehörend, längst ihre Stelle in der Geschichte gefunden haben. Auch Emile Signol repräsentirt mit seinen religiösen Malereien in verschiedenen Kirchen ein Entwicklungsstadium der französischen Malerei, welches durch eine fühlbare Kluft von den Richtungen